

Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung wie Schimmelpilz und schwarze Flecken sind nicht nur ärgerlich, sondern vermeidbar! Schimmelbefall ist immer eine Folge von zu viel Feuchtigkeit. Allein beim Wohnen kommen durch **Schwitzen, Atmen, Duschen, Wäschewaschen und Kochen** einige Liter Wasser pro Tag zusammen.

Die Feuchtigkeit, die in die Wohnung hineingelangt, muss auch wieder raus. Optimal schaffen das automatische Lüftungssysteme mit Wärmerückgewinnung. Doch auch ganz normales Lüften hilft.

Werden Feuchtigkeitsschäden durch mangelhaftes Heizen und/oder Lüften verursacht, so ist es die **Aufgabe des Mieters**, diese Schäden zu beheben. Besser daher, sie treten erst gar nicht auf.

Damit Sie lange Freude in Ihrer Wohnung – und damit **Feuchtigkeit und Schimmel keine Chance** haben – hilft diese kleine Checkliste:

- Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
- Kurz das Fenster vollständig öffnen (sog. Stoßlüften) und dabei die Heizung ausschalten.
- Die Heizung auch bei **Abwesenheit** tagsüber bitte nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
- **Morgens** in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.
- Die **Mindestzeit** für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur und davon ab, wie viel Wind weht.
- Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus.
- Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.
- **Einmal täglich lüften genügt nicht!** Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Abends einen kompletten Luftwechsel inklusive Schlafzimmer vornehmen.

- Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern nach draußen lüften.
- Bei innenliegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen. Nach dem Duschen/Baden sofort und intensiv lüften.
- Große Mengen **Wasserdampf** (z.B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen ablüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.
- Wenn **Wäsche** in der Wohnung getrocknet wird, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüren geschlossen halten.
- Nach dem Bügeln lüften.
- Auch bei **Regenwetter** lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft.
- **Luftbefeuchter** sind fast immer überflüssig.



FGG IMMOBILIEN

Vermietung & Verwaltung

Bei Abwesenheit während Ihres Urlaubs ist natürlich das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch das ist nötig! Bitten Sie diejenigen, die ggfs. Ihre **Blumen** versorgen, darum, gelegentlich zu lüften!

Behalten Sie die Feuchtigkeit mit einem Hygrometer im Blick: Mehr als 65 % Luftfeuchtigkeit sollten im Haus nicht herrschen, Werte unter 35 % sind ebenfalls ungesund.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Spass und Freude in Ihrer Wohnung.

Ihr Vermieter
- FGG Immobilien

Fundort: www.fgg-immobilien.de - Stand: 2012

Dieser Ratgeber ist mit Unterstützung von Informationen des HuG, Mieterschutzbund und Gutachterverbänden entstanden.